

Im Rahmen der Kulturwochen **Kunst, Tod und Trauer**
Den eigenen Tod bedenken - den Tod der anderen betrauern
19. Februar bis 27. März 2010:

INSTALLATIONSPROJEKT FÜR DIE STADTKIRCHE ROTENBURG

TRANS-FORMATION

STERBEN + WANDELN = LEBEN

In unserer 'schnellen' Zeit gibt es wenig Raum für ein Bedenken von Zusammenhängen hinter den vordergründigen Erscheinungen in einer grösseren Gemeinschaft.

Eine Kultur der Nähe und mitgefühlter menschlicher Tiefe benötigt erweiterte Aufmerksamkeit, Energie und Disziplin; die sich neben konkreten Formen eines sozialen Engagements auch als künstlerisches Arbeitsergebnis manifestieren kann.

Die Installation " TRANS-FORMATION " versucht, etwas Unbeschreibliches - den Tod - zu beschreiben. Eine 'Formel' wird vorgeschlagen die uns ein Arbeitsfeld zeichnet: **sterben + wandeln = leben.**

TRANS-FORMATION arbeitet das Thema rhythmisch-sequentiell auf. Ohne Verwendung von Symbolik wird aus einem persönlichen Blickwinkel Familien-Identität zum Fokus dieser künstlerischen Medienarbeit. Stellvertretend für Zusammenhänge, denen wir ALLE unterliegen, wird eine aufeinanderfolgende Generationensequenz abgebildet (Großmutter, Vater, Kinder) in Verflechtung einander übergehend, emergierend und sich auflösend, in elementaren Kräfteformen.

Der digitale Bildzyklus wird als zeitlich begrenzte Installation auf den Turm der Stadtkirche projiziert. Sie stellt ein meditatives Sinn-Bild dar, ein weithin sichtbares, bewegtes Nomen gespeicherter Energie eines Ortes gemeinschaftlicher Prozesse: Einer **Energie der Erinnerung** an die, die gewesen und einer **Energie der Zuversicht** derer, die jetzt sind.

michael douglas hawk